



An alle
Schulen in Rheinland-Pfalz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

03. März 2022

Krieg gegen die Ukraine

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrkräfte,

seit einigen Tagen sind wir alle durch den Krieg in der Ukraine schockiert. Eine solche Situation hätten die meisten von uns sich bis vor kurzem noch nicht vorstellen können. Die entsetzlichen Bilder von Toten und Verwundeten auf beiden Seiten, fliehenden Menschen sowie schlimmen Zerstörungen sind für uns alle eine Belastung und wir fühlen mit.

Auch für unsere Kinder und jungen Menschen ist der Krieg in der Ukraine eine neue und schwierige Erfahrung. Gerade jetzt brauchen Schülerinnen und Schüler Ihre Sensibilität und Ihre Kompetenzen als Lehrkräfte, um sich damit altersangemessen, kritisch und emphatisch auseinanderzusetzen. Wir ermutigen Sie, die Schülerinnen und Schüler bei Ihren Ängsten, Sorgen und Fragen zu begleiten. Zu Ihrer Unterstützung hat das Pädagogische Landesinstitut eine Fülle von Materialien und Angeboten zusammengestellt, die Sie für eine Aufarbeitung der Themen „Krieg und Flucht“ im Unterricht nutzen können (<https://s.rlp.de/plukraine>). Die Schulpsychologischen Beratungszentren stehen Ihnen beim Umgang mit psychischen Belastungen von Schülerinnen und Schülern in bewährter Weise zur Verfügung (<https://schulpsychologie.bildung-rp.de>).

Gerade jetzt zeigt sich auch, dass die Demokratieerziehung ein unverzichtbares Unterrichtsthema ist, denn ohne Demokratie wird ein Leben in Freiheit nicht möglich sein. Über die Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung finden Sie zahlreiche und vielfältige Informationen zum Konflikt in der Ukraine. Die Landeszentrale für politische Bildung hat aus Anlass des Kriegs gegen die Ukraine eine aktuelle Veranstaltungsreihe



initiiert, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Nähere Informationen hierzu finden Sie über den folgenden Link: <https://s.rlp.de/ZhaSW>. Sie können gerne auch auf Angebote weiterer Partner vor Ort zurückgreifen.

Gleichzeitig gilt es ebenso, Schülerinnen und Schüler mit russischem Migrationshintergrund in dieser Situation zu begleiten. Sie werden aktuell teilweise Opfer von Anfeindungen. Danke, dass Sie behutsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern umgehen und diese Themen mit der Klassen- oder Schulgemeinschaft besprechen. Wenn Sie darüber hinaus Unterstützung in besonderen Fällen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Schulaufsichtsbeamtin/ an Ihren Schulaufsichtsbeamten. Schulaufsicht und Ministerium stehen in engem und intensivem Kontakt miteinander, um gemeinsam gute Lösungen für die Schulen zu finden.

Schon jetzt gibt es erste Anfragen nach Schulplätzen für Kinder und Jugendliche, die aus der Ukraine geflüchtet sind; es ist zu erwarten, dass die Zahl ansteigt. Seit der Flüchtlingskrise des Jahres 2015/2016 haben wir bewährte Instrumente, um Schulplätze anbieten und Sprachförderkurse einrichten zu können. Für Ihre Bereitschaft, den ukrainischen Kindern und Jugendlichen, die zu uns kommen, Schulplätze anzubieten, danken wir Ihnen sehr. Gemeinsam mit der Schulaufsicht und dem Pädagogischen Landesinstitut treffen wir bereits entsprechende Vorkehrungen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Solidarität und Ihr Engagement in einer Zeit, die für uns alle – vor allem aber für die Menschen in der Ukraine – sehr schwierig ist.

Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung

Dr. Birgit Pikowsky
Direktorin des Pädagogischen
Landesinstituts

Thomas Linnertz
Präsident der Aufsichts- und
Dienstleistungsdirektion